

Ein Fall von scientific misconduct im aktuellen WWTF Life Sciences Call 2009

Dass der Umgang mit „scientific misconduct“ heikel und unangenehm ist, zeigt schon allein die Tatsache, dass man wissenschaftliches Fehlverhalten so gerne mit einem englischsprachigen Ausdruck umschreibt. Erstmals in der noch jungen Geschichte des Fonds musste sich auch der WWTF mit einem Fall von „scientific misconduct“ befassen. Was war geschehen?

Im Life Science Call 2009 sind zurzeit beinahe 70 Projekte in Begutachtung, 270 WissenschaftlerInnen aus mehr als 25 Ländern arbeiten für uns an Reviews. Vor einigen Wochen meldete sich eine/r dieser GutachterInnen in der Geschäftsstelle. „As I read over the proposal many of the words and terms felt strangely familiar to me. Suffice it to say that almost every sentence has been "taken" word for word from other publications. I googled the first sentence on the description of the project section and found it was an exact match to a sentence in publication by ... 2007. At that point I was too disgusted to continue on.“

Als erste Reaktion der Geschäftsstelle wurden nun die AntragsstellerInnen mit den Anschuldigungen konfrontiert und ihnen die Möglichkeit zur Entgegnung geben. In weiterer Folge wurde die Life Sciences Jury mit Sachverhalt und Stellungnahme konfrontiert. Einhellige Meinung war: ein solches Verhalten, eine solche Vorgehensweise beim Verfassen von Anträgen sei für die wissenschaftliche community nicht akzeptabel. Auszüge aus den Reaktionen: „The implication that information about plagiarism should be contained within the instruction for authors is a red herring. There is no need for anyone to be told not to plagiarise!“; „Uncited plagerism is unacceptable in applications; it seems to me to be a natural law of science.“ Jedenfalls wurde von der Jury beschlossen, das Projekt mit sofortiger Wirkung aus dem Begutachtungsprozess auszuschließen, das WWTF Kuratorium hat die weiteren Konsequenzen beschlossen. Dem Projektteam wurde durch den WWTF nahegelegt, in den nächsten drei Jahren von Einreichungen beim Fonds Abstand zu nehmen.

Ab sofort wird der WWTF alle eingelangten und zukünftigen Anträge mittels einer geeigneten Software auf ähnlich gelagerte Fälle hin prüfen. Es muss wohl nicht erwähnt werden, dass wir hoffen, niemals wieder fündig zu werden.

Wien, 5. Juni 2009